

Eine Woche

SoraxKairi viel Spaß!! ^^

Von -kingdom_hearts-4eva

Kapitel 9: Es kann sich alles nur langsam ändern, oder?

Diesmal weckte mich das sanfte Geräusch der Wellen auf. Ich öffnete die Augen und bemerkte, dass es noch recht früh sein musste, da die Sonne gerade erst aufzugehen schien. Allerdings fühlte ich mich schon ausgeschlafen und richtete mich auf. Ein flüchtiger Blick auf Soras Bett verriet mir, dass er noch schlief. Er sah auch nicht so aus, als ob er jeden Moment aufwachen würde...Ich schätze mal, der wird noch etwas länger schlafen, da er gestern nach diesem erlebnisreichen Tag ziemlich erschöpft ins Bett fiel und sofort einschlief. Sora braucht halt Zeit, um solche Dinge vollständig zu verarbeiten. Wahrscheinlich wird er nachher noch nicht mal realisieren können, dass wir seit gestern zusammen sind...Ok, ich kann es auch noch nicht ganz fassen...Aber am schönsten ist doch auch dieses Frischverliebtsein-gefühl.

Da es noch so früh war, wollte ich Sora jetzt lieber in Ruhe schlafen lassen und schlich mich aus dem Zimmer. Eigentlich schlafe ich sonst länger, aber ich bin immer noch völlig aufgedreht. Jedenfalls überkommt mich wieder diese Gänsehaut, wenn ich daran denke, was gestern passiert ist. Ich glaube, wir werden auch noch ein wenig Zeit brauchen, um mit dieser gänzlich neuen Situation richtig umgehen zu können. Wahrscheinlich werden wir uns, wie sonst eigentlich auch, total schüchtern und rot anlaufend verhalten, wenn dieses Thema aufkommt. Ich grinste. Mal sehen, was so passiert.

Nachdem ich mich ein wenig frisch gemacht hatte, ging ich runter und schmiss mich aufs Sofa, Hunger hatte ich noch keinen und zum Anziehen keine Lust. Also ruhte ich mich noch im Schlafanzug etwas auf der Couch aus, vielleicht kann ich ja doch noch ein bisschen schlafen. Ich kuschelte mich in eine Decke ein und schloss die Augen.

„Sora??! Was hast du vor?“, kicherte ich leicht aufgeregt. Er hatte mir ein Tuch um die Augen gebunden und faselte was von einer Überraschung, die er für mich vorbereitet hätte. „Sei nicht so neugierig, wart’s einfach ab. Du wirst schon sehen.“ Er nahm vorsichtig meine Hand und führte mich zielebiger irgendwo hin. Nach einer Weile spürte ich Sand unter den Füßen, war ja klar. Strand! „Eigentlich bin ich davon nicht so begeistert, dir die Augen zuzubinden...“, gab Sora, während er mich immer noch führte, von sich. Nicht so ganz verstehend antwortete ich mit einem: „Warum?“ Er lächelte. Das wusste ich ganz genau, denn wir waren so dicht beieinander, dass ich an seinem Körper spüren konnte, was er fühlte und wie sein Gesichtsausdruck sich veränderte. „Na ja, ganz einfach, weil ich es nicht mag, wenn ich deine wunderschönen Augen nicht sehen kann.“ Mir wurde ganz kribbelig. Klar, jeder andere würde jetzt wahrscheinlich denken ´Oh mein Gott, wie schnulzig´. Aber ich fand es in diesem Augenblick einfach nur total süß. Ich

meine, man kennt so was auch kaum von Sora, der sonst immer nur Witze riss, einen auf Kumpel machte und von Romantik keinen Funken verstand. Irgendwie hat er sich in dieser Hinsicht ganz schön verändert. Er ist viel reifer geworden. Ich schmunzelte. „So wir sind da!“ Sora nahm mir das Tuch ab und enthüllte mir somit einen Moment, den ich nie vergessen werde. Nur ein Blick nach vorne reichte schon aus, um mich erstarren zu lassen. Mit leicht geöffnetem Mund stand ich erstaunt da und regte mich nicht. „Und?“, fragte er mich in diesem Moment der Stille. Ich war sprachlos. Ich blickte auf den Sand, auf dem hunderte von Gläsern mit Kerzen darin standen. Sie zusammen formten ein riesiges Herz. Begleitet wurde das ganze noch von dem Meer dahinter, welches selbst in einem wunderschönen orange-rot getaucht war. So einen tollen Sonnenuntergang hatte ich noch nie gesehen. Er war ganz anders als sonst, ich kann es gar nicht beschreiben. Und dieses Gefühl, welches davon ausging...diese ganze Atmosphäre...es war einfach perfekt. Ich war immer noch sprachlos. „Kairi? Nun sag doch was, wie- -“ Ich unterbrach ihn mit einer Umarmung: „Das ganze hier...ist einfach wundervoll.“ Mehr brachte ich auch gar nicht raus. Sora löste sich von mir und lächelte: „Schön, dass es dir gefällt, aber jetzt lass uns erstmal hinsetzen.“ Dort war schon eine Decke mit weiteren Kerzen ausgebreitet, auf die wir uns niederließen. Der Anblick war einfach unwahrscheinlich schön, mein Herz befand sich im siebten Himmel. Mein Gesicht wurde total warm und wurde mal wieder vom Rotschimmer eingenommen. Eigentlich gab es keinen Grund mehr, wir waren zusammen und daran änderte sich auch so schnell nichts. Aber es ist wohl wirklich noch zu neu, es bedarf alles einer bestimmten Gewöhnung. Sora allerdings kam wohl ziemlich gut damit klar. Er schien jedenfalls nicht sonderlich aufgeregt zu sein oder schüchtern. In ihm liegt wohl ein verborgenes Talent...

Ich nahm langsam wieder die Couch unter mir wahr und öffnete die Augen. Was, schon vorbei? Den Traum hätte ich aber nur zu gerne weiter geträumt, aber es sollte wohl nicht sein...Ich seufzte leise. Eigentlich total unrealistisch...Sora würde nie so viel Romantik auf einmal aufbringen können. Und so schnell könnte er sich auch nicht an unsere erst frische Beziehung gewöhnen. Ist wohl einer meiner Wunschträume...Ich schmunzelte. Also bei diesem Traum sollte ich nicht allzu sehr drauf hoffen, dass er mal wahr wird. Höchstens in ein paar Jahren erst. Ich warf einen Blick auf die Uhr, die an der Wand hing. Wow, ich habe zwei Stunden geschlafen. So lange kam es mir eigentlich nicht vor... Ob Sora jetzt schon wach ist? Ich stand auf, um nachzusehen. In seinem Zimmer angekommen erblickte ich ihn, immer noch schlafend, im Bett liegen. War eigentlich klar...

Ich setzte mich neben ihm aufs Bett und beobachtete seinen tiefen Schlaf. Ich könnte nicht mehr aufhören zu grinsen, ich fühlte mich so glücklich in seiner Nähe. Ich glaube, das wird noch eine sehr schöne Zeit werden.

Soras Augenlider begangen sich zu bewegen. Wurde auch langsam Zeit, dass er aufwacht. Ich setzte ein sanftes Lächeln auf und sah ihn an. Er streckte sich kurz und öffnete dann seine Augen. Mal sehen, wie er reagiert und ob er sich schon dran erinnert, was gestern alles passiert ist. „Guten Morgen, Langschläfer“, sagte ich leise mit einem Lächeln im Gesicht. „Guten Morgen, Kairi“, antwortete er auch mit einem Lächeln und noch sehr müde. „Weißt du noch, was ich gestern zu dir gesagt hab?“, fragte er mich ganz unvorbereitet. „Ehmm...“, ich lief rot an. Hallo??!! Reiß dich zusammen, Mädchen! Es ist doch schon längst alles überstanden, da brauchst nicht verlegen zu werden! Sora nahm es aber gelassen und lächelte. Dann hob er eine Hand und strich mir damit über die Wange. „Ich liebe dich, Kairi.“ Völlig selbstsicher und kein bisschen aufgeregt. Das hätte ich nicht gedacht...Könnte es sein, dass er seine

romantische Seite plötzlich aufdeckt, wie in meinem Traum?! Ich schaute rot wie eine Tomate weg. Mir fällt wohl auch nichts Besseres ein, als das zu tun, was? Irgendwie schien mein Körper eigenständig zu handeln. Obwohl mein Kopf eigentlich lieber etwas anderes gemacht hätte. Auf einmal sprang Sora auf: „Oh man, ich hab aber einen Bärenhunger! Komm lass uns frühstücken gehen!“ Ich hätts wissen müssen. Als ob Sora sich wirklich so schnell verändern würde...Zu früh gefreut...Ich hab ja schon gedacht, dass dieser Traum total unrealistisch war. Ich seufzte leicht. Diesen Moment so übern Haufen zu werfen. Echt, Sora, du hast wirklich keine Ahnung... „Na, komm jetzt, Kairi!“, und schon zerrte er mich am Arm vom Bett runter. „Ich komm ja schon!“ Na, super, das kann ja noch heiter werden.

Während des Frühstücks dachte ich noch mal intensiv über den gestrigen Tag nach. Da hat Sora wohl nur eine kurze ´romantische´ Phase gehabt, wenn er jetzt wieder so drauf ist. Ich glaube, ein bisschen mehr Reife könnte er schon vertragen...Ich musste wieder an den Traum denken und vergaß mein Frühstück völlig. Ich denke mal, ich hatte Recht. Sora braucht seine Zeit, um dies alles zu realisieren. Ich aber auch! Denn ich fang gerade auch wieder von vorne an, was dieses schüchterne Rotwerden und Weggucken angeht.

Langsam fing ich mich wieder ein und konzentrierte mich aufs Essen, Sora grinste mich an. „Was grinst du so? Ist irgendwas?“, fragte ich ihn leicht verwirrt. „Weißt du, es sieht echt lustig aus, wenn du so vor dich hin träumst.“ „Was meinst du mit damit?! Sieht das etwa so doof aus?“. Ich war leicht beleidigt. Sich darüber witzig zu machen, wie ich beim Nachdenken aussehe, musste ja wohl nicht sein. „Na ja...“ Ein leichter Rotschimmer zog sich über seine Wangen. „Eigentlich wollte ich sagen, dass ich es ganz süß fand, wie du träumst...“ Er kratzte sich am Hinterkopf und guckte ganz verlegen. Da war ich wohl nicht die einzige, die schon wieder mit der Schüchternheit zu kämpfen hatte. Ich fasste das jetzt mal als Kompliment auf und als Reaktion zeigten sich bei mir, wie zu erwarten, auch leichte Rötungen auf den Wangen: „Ach so...na dann...“ Den Rest des Frühstücks über schwiegen wir. Anschließend setzten wir uns aufs Sofa. Ich muss immer wieder daran denken, wie oft wir uns hier schon in dieser Woche näher gekommen sind. Irgendwie hat dieses Sofa etwas Magisches an sich...Wir saßen uns gegenüber, die Beine hoch und nebeneinander gelegt.

Meine Wangen waren noch immer leicht gerötet und da Soras Grinsen das nicht wirklich verbessern würde, schloss ich die Augen. Ich dachte wieder an den Traum, den ich vorhin hatte. Eigentlich war es vielleicht gar nicht mal so schlecht, dass Sora noch n bisschen kindisch ist. Wer weiß...

Plötzlich spürte ich, wie Sora seine Arme um mich legte und zu sich ran zog. Sekunden später lag ich auch schon in seinen Armen. „Kairi, ich bin vielleicht nicht gerade der romantischste Typ, aber eins musst du wissen. Ich liebe dich vom ganzen Herzen.“ Diese Worte lösten vieles in mir aus, als er sie in mein Ohr flüsterte. Aber vor allem war ich glücklich darüber, Sora bei mir zu haben und dass wir nun endlich zueinander gefunden hatten. Ich lächelte und kuschelte mich enger an ihn. Dann schloss ich abermals die Augen: „Sora...so unromantisch bist du doch gar nicht...“ Sora griff eine Decke, die neben ihm lag und deckte uns beide damit zu. Er legte wieder die Arme um meinen Rücken und dann blieben wir erstmal eine ganze Weile so liegen. Das gehörte mit zu den schönsten Momenten in dieser Woche, mit Sora kuscheln...Am liebsten würde ich heute gar nicht mehr aufstehen wollen.